

Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Bayer, Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Bundvorsitzenden des
Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V
Herrn Karl-Peter Naumann
Friedrichstraße 95
10117 Berlin

Telefon
089 2162-2609
Telefax
089 2162-3609

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
August 2011

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
VII/3 – 7399/51/65

München,
16. September 2011

Ilztalbahn

Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender,

für Ihr Schreiben von Anfang August 2011 zur Ilztalbahn im Bayerwald danke ich Ihnen herzlich. Auch ich bewerte das Engagement der Initiative im Ilztal sehr positiv. Besonders habe ich mich über den regen Zuspruch durch Fahrgäste in den ersten Wochen seit der Inbetriebnahme Mitte Juli 2011 für die Verantwortlichen gefreut. Natürlich können seriöse Bewertungen erst nach einiger Zeit getroffen werden. Es scheint zumindest aber ein Indiz zu sein, dass saisonal und an bestimmten Tagen ein touristischer Bedarf auf dieser Strecke existiert. Darüber hinaus ist der Anfangserfolg ein Ansporn für alle am Projekt Beteiligten, in ihrem tollen Engagement nicht nachzulassen.

Ein so vielfältiges und an Attraktionen reiches Reiseland wie Bayern lebt vom touristischen Angebot, das in den einzelnen Regionen professionell, aber zusätzlich oft sogar noch ehrenamtlich auf die Beine gestellt wird. Mit Blick auf den Tourismus gewährt der Freistaat Förderungen für Investitionen in die gewerbliche oder öffentliche Tourismusinfrastruktur sowie für das

Dienstgebäude
Prinzregentenstr. 28, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Prinzregentenstr. 24, 80538 München
Öffentliche Verkehrsmittel: U4, U5 (Lehel); 17 100 (Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de



überregionale Tourismusmarketing im engeren Sinne. Eine Beteiligung an Betriebskosten von verkehrlichen Maßnahmen ist nicht möglich, selbst wenn sie gerne oder überwiegend von Touristen wahrgenommen werden.

Der bayerisch-tschechische Begleitausschuss des europäischen Ziel-3-Programms hat unter Beteiligung meines Hauses der Ilztalbahn GmbH für ihr grenzüberschreitendes Freizeitverkehrskonzept im letzten Jahr eine EU-Förderung in Höhe von 1,6 Mio. € in Aussicht gestellt, die so in zentraleren Gegenden Bayerns gar nicht möglich wäre. Unabdingbare Voraussetzung einer solchen Förderung ist jedoch die Absicherung über eine Bürgschaft durch eine Bank oder regional betroffene Kommunen. Dies konnte die Ilztalbahn GmbH bisher nicht vorweisen, so dass die Förderung derzeit noch in der Luft hängt. Allerdings zeichnet sich aktuell eine Lösung ab, wonach diese Auflage erfreulicher Weise erfüllt werden kann.

Wie Sie sicherlich wissen, zählen vereinzelte Sonder- und Erlebnisfahrten per Definition nicht zum Schienenpersonennahverkehr (SPNV), für den der Freistaat Aufgabenträger ist. Wir können daher auch nicht solche Gelegenheitsverkehre wie auf der Ilztalbahn aus den zweckgebundenen Mitteln für den SPNV bezuschussen. Vielmehr muss unser Hauptaugenmerk angesichts der überdurchschnittlich gestiegenen Infrastrukturkosten darauf liegen, das bayernweit seit 15 Jahren stark ausgeweitete Angebot zu erhalten und weiter zu optimieren. Das schaffen wir, indem wir konsequent Streckennetze im Wettbewerb ausschreiben und so Verbesserungen für Fahrgäste schaffen wie zuletzt in dem von Ihnen angesprochenen Netz in Ostbayern, wo wir in Abhängigkeit vom weiteren Infrastrukturausbau Fahrplanausweitungen von 8 bis 16 % in wenigen Jahren erreichen wollen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Zeil